Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstraße 7 | 50676 Köln
Telefon: 0221.923 33 64 | Telefax: 0221.210 37 63
www.koeln-freiwillig.de
e-mail: info@koeln-freiwillig.de
Spendenkonto | Kölner Bank von 1867 e.G.
Konto 421 030 006 | BLZ 371 600 87

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Jahresbericht 2004

Vorwort

Unsere Agentur entwickelt sich kräftig. Im Jahr 2004 haben wir wieder mehr Menschen in ein Ehrenamt vermittelt als in dem Vorjahr.

Den Weg von einer reinen Vermittlungsagentur hin zu einer Entwicklungsagentur gehen wir weiter. Neue, spannende Projekte haben wir auf den Weg gebracht. Beispielsweise haben wir -aufgeschreckt durch die Pisastudie- die Vorleseinitiative „LeseWelten“ gestartet. Wir wollen Kinder zum Lesen animieren. Mittlerweile erreichen wir wöchentlich im Schnitt 150 Kinder.

Unser Augenmerk richtet sich jedoch nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Wir haben uns deshalb bemüht, unsere Räume -mittlerweile vier einschließlich eines Konferenzraumes- ästhetisch so zu gestalten, dass Mitarbeiter und Besucher sich wohl fühlen. Gerne würden wir von Ihnen hören, ob uns dies gelungen ist oder ob wir noch etwas ändern sollten. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Bei dieser Gelegenheit können wir Ihnen voller Stolz eine Skulptur von Felix Droese vorstellen. Sie wurde uns übergeben von der Heinrich-Böll-Stiftung in Nordrhein-Westfalen. Diese hat einen neuen Innovationspreis „Der Heinrich“ geschaffen und uns den 1. Preis zuerkannt.

Die Skulptur ist ein Objekt mit einer Gieskanne - Kupferner Schrift auf blankem Zinn, Holz mit schwarzer Schrift, eine sehr reduzierte Form -. Zu Anfang hat diese Skulptur einigen von uns große Schwierigkeiten bereitet. Jedoch mittlerweile hat sie bei uns eine Diskussion ausgelöst und wir fühlen uns sehr von ihr angezogen. Wie die Gießkanne versuchen wir vitale Kräfte zu bündeln und gezielt einzusetzen.

In diesem Sinne wollen wir weitermachen und zwar
„Volle Kanne“.

Der Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur

Dr. Hans Henrici, Dr. Dieter Manecke, Dr. Anke Ortlepp, Frieder Wolf

Inhalt

Vorwort **2**

Ehrenamt in Köln **4**
Beratung und Vermittlung von Freiwilligen 4
Beratung von Einsatzstellen 4
Projekte 5
Öffentlichkeitsarbeit 7

Internationaler Freiwilligendienst **9**
Entwicklungen 10
Öffentlichkeit und Anerkennung für Freiwilligendienste 11
Unterstützung und Kooperationen 14

Corporate Volunteering **15**
Kölner KulturPaten 15
SeitenWechsel 15
FreiwilligenTag 16

Fortbildung und Beratung **19**
Fortbildung für Ehrenamtliche 19
Fortbildung und Beratung für Organisationen 19

Ressourcen **21**
Mitglieder und Förderer 21
Ehrenamtliche in der Kölner Freiwilligen Agentur 21
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 22
Finanzierung 22

Vernetzung **24**
Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) 24
Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements 24
Paritätischer Wohlfahrtsverband 25
Sozialsponsoring 25
„Prüfet alles – das Beste behaltet!“ – Haushalts-Konsolidierung als bürgerschaftlicher Prozess 25
Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (GTS) 25
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwillligenagenturen (bagfa) 26
Projektgruppe Freiwilligendienst im Netzwerk Bürgerengagement (BBE) 26

Ausblick **27**

Anlagen **28**
Zahlen : Personen, die vermittelt wurden 28
Zahlen: Einrichtungen, in die vermittelt wurde 28
Mitglieder 31
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen 31
Berufliche MitarbeiterInnen 33
Spenden 33
Haushaltsabschluss der Kölner Freiwilligen Agentur 2004 36

Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. **37**

Ehrenamt in Köln

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

Viele Menschen in Köln suchen ein Ehrenamt. Mit Hilfe des Internets, über Freunde und Bekannte oder über Zeitungsartikel werden sie auf die Kölner Freiwilligen Agentur aufmerksam. In einem persönlichen Gespräch werden sie über die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten informiert. Das Beratungskonzept für interessierte Freiwillige der Kölner Freiwilligen Agentur sieht vor, dass individuelle Interessen und Fähigkeiten der Freiwilligen zu den Einsatzfeldern der Einrichtungen passen.

Ich habe in meinem Berufsleben viele Kontakte geknüpft und neue Projekte angeschoben. Diese Fähigkeiten möchte ich einer gemeinnützigen Organisation zur Verfügung stellen. Den zeitlichen Aufwand möchte ich selbst bestimmen.

Alle Beratenen erhalten – je nach Interesse und Angebot – mehrere Vermittlungsvorschläge. Den Kontakt zu den Organisationen nehmen sie dann selbst auf.

Im Berichtszeitraum nahmen 771 Personen Kontakt zur Kölner Freiwilligen Agentur auf. Zu einer persönlichen Beratung bzgl. ehrenamtliches Engagement kamen 321 Interessierte, 135 konnten erfolgreich in eine Einrichtung vermittelt werden. Damit hat sich die Zahl der Vermittlungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die Freiwilligen, die bei uns ein Engagement suchen, haben unterschiedliche Gründe ein Ehrenamt anzunehmen. In erster Linie geht es ihnen darum, „etwas für sich und andere zu tun“. Sie wollen vor allem Kinder und Jugendliche im Bereich Betreuung und Begleitung unterstützen. Aber auch die Seniorenarbeit wird immer mehr als ein unterstützenswerter und interessanter Bereich gesehen.

Ich möchte für ältere und einsame Menschen da sein. Ich glaube, da bekomme ich viel zurück. Ich habe noch keine Erfahrungen als Ehrenamtliche und möchte erst mal mit der Betreuung einer einzelnen Person anfangen. Später kann ich mir auch die Übernahme von Gruppenangeboten vorstellen.

An dieser Stelle noch etwas Statistik: 79% Frauen und 21% Männer haben eine Beratung bei uns in Anspruch genommen. Ca. 50% leben in einer festen Partnerschaft. Über 50% haben einen Uni- bzw. Fachhochschulabschluss. 25% sind in Rente oder Pension, gefolgt von 23% Erwerbslosen. Berufstätig sind 22%, immerhin 12% sind Schüler oder Studenten.

Neben einer hauptamtlichen Fachkraft (Diplom-Pädagogin) werden auch Ehrenamtliche für die Beratung von Freiwilligen eingesetzt, die für ihre Aufgabe vorbereitet und geschult werden. Die Schulung beinhaltet eine Einführung in die Datenbank FreiNet, die Vorstellung der Einrichtungen und ihrer Tätigkeitsfelder sowie das Einüben von typischen Beratungssituationen. Die Vermittlung erfolgt mit der Datenbank FreiNet, die eigens für Freiwilligenagenturen entwickelt wurde.

Beratung von Einsatzstellen

Die Kölner Freiwilligen Agentur kooperiert zur Zeit mit 201 Einrichtungen, die Ehrenamtliche suchen. Im Jahr 2004 interessierten sich weitere 48 Einrichtungen für die Kölner Freiwilligen Agentur. 34 wurden in die Kartei der nach Mithelfern suchenden Einrichtungen aufgenommen.

Alle Einrichtungen werden hinsichtlich der Bedingungen freiwilligen Engagements beraten. Dabei werden Punkte wie Erstkontakt mit Freiwilligen, Beschreibung der Tätigkeitsfelder, Anerkennungskultur und Ansprache besprochen. Diese Basis-Beratungen werden von „Scouts“ übernommen, die die Einrichtungen besuchen und sich so einen persönlichen Eindruck über die Engagementbedingungen verschaffen.

Die Einrichtungen, die mehrere Tätigkeiten anzubieten haben, haben größere Chancen auf die Vermittlung von Freiwilligen.

Die größte Teil der Einrichtungen sucht im Sozialbereich Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, gefolgt von der Arbeit mit Behinderten. Die kulturellen Einrichtungen suchen Mithelfer im Bereich Organisation, Archivierung und Büroarbeit.

Eine Liste der Einsatzstellen, in die wir Freiwillige vermitteln konnten, findet sich im Anhang.

Projekte

Erfahrungswissen für Initiativen

Zur Erinnerung: EFI (Erfahrungswissen für Initiativen) ist ein Pilotprojekt des Bundesministeriums für Familie, Soziales u.a., das in Köln und Umland vom Centrum zur nachberuflichen Orientierung Ceno und der Kölner Freiwilligen Agentur durchgeführt wird. Es hat zum Ziel, Menschen in der nachberuflichen Phase zu gewinnen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu aktivieren und ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Im EFI – Programm werden sie zu seniorTrainerInnen ausgebildet und sie verpflichten sich, über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren im Programm aktiv zu sein. Sie entwickeln entweder eigene Projekte, binden sich in schon vorhandene Strukturen ein, in denen konkrete Aufgaben vorgegeben werden, oder bieten in einem „Kompetenzpool“ ihre Fähigkeiten an. Etliche EFIs haben beeindruckende Projekte entwickelt oder arbeiten mit sozialen oder kulturellen Einrichtungen zusammen.
Beispiele für Projekte: Aufbau einer Freiwilligenagentur in Wermelskirchen; Unterstützung eines Projektes zu behindertengerechten Wohnen, Netzwerkarbeit in der Kölner Südstadt. Erfahrungsberichte können in der Kölner Freiwilligen Agentur angefordert werden.

2004 wurde die dritte EFI – Gruppe ausgebildet, deren Mitglieder inzwischen ihre Praxisphasen durchlaufen haben. Die Zielgruppe, die für das Programm ins Auge gefasst wird, zeichnet sich inzwischen immer klarer ab. Es sollen Menschen sein, die in den meisten Fällen beruflich gut qualifiziert sind und Erfahrung in den Bereichen Organisation, Management, Planung und Beratung haben, damit sie auf der Ebene von Multiplikatoren eingesetzt werden können.

Die Initiatoren des Pilotprojektes haben 2004 sehr stark das Thema Verstetigung in den Blick genommen. In der Kölner Gruppe hat das dazu geführt, dass die verschiedenen EFI – Jahrgänge sich zusammengeschlossen haben, um eine relativ selbstständige Gruppe zu werden. Allerdings ist allen klar, auch dem Land und dem Bund, dass ein Mindestmass an Infrastruktur wie Arbeitsplatz, Telephon und Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt werden muss, damit die Gruppe sich erfolgreich selber organisieren kann. Es ist auch sinnvoll, dass die EFI - Gruppe an eine Freiwilligen Agentur angebunden bleibt. Das Land setzt alles daran, die Kommunen mehr einzubinden. Allerdings müsste das Programm dafür in den Kommunen bekannt sein, und das geht nur mit mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Auftakt der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements haben die EFI-Aktiven eine bunte Luftballonaktion gestartet, um auf ihr Programm aufmerksam zu machen. Unser Schirmherr Dr. Burger hat die Gruppe bei dieser Aktion unterstützt.

LeseWelten

LeseWelten ist eine Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur. Lese- und buchbegeisterte Freiwillige lesen Kindern bis 12 Jahren in verschiedenen Einrichtungen vor: Bibliotheken, Kindertagesstätten, Schulen und Bürgerzentren. Die Freiwilligen erhalten Einarbeitung, Begleitung und Erfahrungsaustausch für ihre Tätigkeit. Eltern und Kinder werden auf die Vorlesestunden aufmerksam gemacht, die regelmäßig wöchentlich stattfinden und für die Kinder kostenlos sind.
Die Kölner Freiwilligen bietet mit diesem Projekt in Köln ein neues Gebiet für bürgerschaftliches Engagement, vom dem viele profitieren: die Kinder kommen in den Genuss des Vorlesens, Einrichtungen bekommen freiwillige Mithelfer und Menschen, die sich engagieren möchten, finden eine sinnvolle Tätigkeit, die Spaß macht.

Ziele von LeseWelten
Spaß am Lesen: Kinder sollen positive Erfahrungen mit dem Medium Buch machen und so soll auch die Freude selbst zu lesen geweckt werden. Vorlesen ist eine besondere Art der Kommunikation, die Atmosphäre und der Inhalt der Geschichten regen die Phantasie an und schaffen das schöne Gefühl von persönlicher Zuwendung und Aufmerksamkeit.
Durch die Vorlesenachmittage werden Kinder auch spielerisch an Bibliotheken herangeführt und können die vielfältigen Möglichkeiten einer solchen Einrichtung später selber nutzen.

Förderung von Lese- und Sprachkompetenz: Vor allem wird mit dem Vorlesen die Sprach- und Lesekompetenz von Kindern entwickelt und unterstützt. Auch solche Kinder werden erreicht, die bisher wenig Berührung mit der Welt der Bücher hatten. Durch das Zuhören und Sprechen über die Geschichten wird der Wortschatz erweitert, die Fähigkeit sich auszudrücken und Inhalte zu erfassen vergrößert sich. Neben den Vorlesestunden für Gruppen ist auch eine Einzelförderung möglich. Bei diesem Programm kommen Leser und Kind einmal in der Woche zusammen. Ziel ist es, die Lesefähigkeit des Kindes zu verbessern. Kinder mit besonderem Leseförderbedarf werden durch die Einzelbetreuung gezielt unterstützt und über einen längeren Zeitraum hinweg begleitet. Der Vorleser kann auf die individuellen Probleme eingehen und Fähigkeiten hervorheben und stärken.

Integration: Besonders für Kinder aus nicht-deutschen Kulturräumen kann LeseWelten eine Möglichkeit zur spielerischen Verbesserung der Sprach- und Lesefähigkeit und damit einen Beitrag zur Integration bieten. Eine Begegnung zwischen Vorleser und Kind kann auch eine unkomplizierte Begegnung zwischen den Kulturen sein. Durch die gemeinsamen positiven Vorleseerlebnisse bekommen die Kinder positive Grunderfahrungen mit Menschen aus anderen Kulturen.

In der ersten Hälfte des Jahres wurde das Projekt, unterstützt von einer ehrenamtlichen Projektgruppe vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Köln wurden 11 Bibliotheken besucht und Einzelheiten bzgl. des Vorlesens festgelegt. Im April konnten die ersten Vorleserinnen in einer Einführungsveranstaltung begrüßt werden. Hier werden die theoretischen Grundlagen des Vorlesens, die von der Stiftung Lesen erarbeitet wurden, vermittelt.

Im Juli wurde LeseWelten offiziell mit einer Pressekonferenz gestartet. Als besonderer Gast hat sich Elke Heidenreich dafür stark gemacht. Die Resonanz war überwältigend. Ca. 300 interessierte Menschen meldeten sich, um sich als

VorleserInnen zur Verfügung zu stellen. In insgesamt 11 Einführungsveranstaltungen wurden die VorleserInnen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Neben den Bibliotheken wurden Schulen, eine Kindertagestätte und das Kinderheim Brück als Vorleseorte ausgesucht. Am Ende des Berichtszeitraums lesen ca. 70 ehrenamtliche VorleserInnen in über 20 Einrichtungen vor. So können jede Woche ca. 150 Kinder erreicht werden.

Elke Heidenreich: Ich unterstütze LeseWelten, so gut ich kann.

Als Sponsor konnte das Kölner Unternehmen Intersnack – größter deutscher Hersteller von Kartoffelchips und salzigen Knabberartikeln (Marken „funny-frisch", „Chio", „Pom-Bär", „Wolf Bergstrasse") gewonnen werden. Des weiteren konnten private Spender gefunden werden. Die Aktion Mensch unterstützt das Projekt ebenfalls mit einem Zuschuss.

Intersnack Geschäftsführer Dr. Werner Wolf: Wir wissen durch die PISA-Studie und andere Untersuchungen, dass Lesekompetenz und Rechtschreibkenntnisse von Kindern und Jugendlichen seit Jahren geringer werden. Das Unternehmen Intersnack hat deshalb im Rahmen seiner Verantwortung als corporate citizen die Entscheidung getroffen, zu handeln statt nur zu klagen.

Im November wurde in einer zweiten Pressekonferenz Bilanz gezogen. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes würdigte das Projekt als einen Beitrag zur Förderung der Lesekompetenz von Kindern.

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Stadtbibliothek Köln, die einen großen Beitrag zum Gelingen von LeseWelten geleistet hat.

Kooperation mit Phoenix

Das Kultur- und Integrationszentrum Phoenix bietet russischsprachigen KölnerInnen vielfältige Angebote. Neben kulturellen Veranstaltungen gibt es Unterstützung in den Bereichen Wohnungssuche/ Soziales, Arbeit und Ausbildung sowie Existenzgründung.

In zahlreichen Gesprächen wurde die Zusammenarbeit zwischen Phoenix und der Kölner Freiwilligen Agentur ausgelotet. Wie können russische KölnerInnen für ein Ehrenamt begeistert werden? Wie können die teilweise hohen Qualifizierungen sinnvoll eingesetzt werden? Können wir damit einen Beitrag zur besseren Integration leisten?
Als ersten Schritt hospitierte eine Mitarbeiterin von Phoenix bei Beratungen engagementinteressierter Menschen in der Kölner Freiwilligen Agentur. Dabei wurden die Beratungsstandards sowie administrative Details ausgetauscht. In einem zweiten Schritt wurden Einsatzstellen gesucht, die für die Zielgruppe besonders interessant sein könnten.
Seit Herbst wird in den Beratungen bei Phoenix nun auch auf die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Engagements hingewiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

In mehreren Hörfunksendungen und Fernsehbeiträgen wurde über die verschiedenen Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur ausführlich berichtet. Berichte in den Printmedien erhöhten den Bekanntheitsgrad und führten zu weiteren interessierten Freiwilligen.

Am 27. Juni fand am Tanzbrunnen die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Köln durch den Oberbürgermeister statt. Die Kölner Freiwilligen Agentur beteiligte sich an der parallel durchgeführten Infobörse, an der sich interessierte Bürger über ehrenamtliches Engagement informieren können. Somit konnten wieder neue Freiwillige gewonnen werden.

Die Firma Ford veranstaltete am 28. September einen Markt der Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement. Eingeladen wurden Ford Mitarbeiter, die kurz vor oder bereits im Ruhestand sind. Sie konnten sich über verschiedene Möglichkeiten des Ehrenamts informieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur stellte sich mit ihren Projekten vor.

Raus aus Köln, rein in die Welt!

Internationaler Freiwilligendienst

Ein Angebot der Kölner Freiwilligen Agentur richtet sich speziell an junge Menschen: der Internationale Freiwilligendienst. Junge KölnerInnen zwischen18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Kölner Partnerstadt und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen mit, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.
In 2004, dem dritten Jahr, konnte der internationale Freiwilligendienst weiter ausgebaut werden. Besonders hervorzuheben ist die öffentliche Anerkennung, die uns gleich mehrfach zuteil wurde. Und die große Anzahl der UnterstützerInnen, ohne die der Jugendaustausch nicht so erfolgreich sein würde.

Austausch mit Partnerstädten

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur mittlerweile neun ausgewählt und Kooperationen für Freiwilligendienste vereinbart: Barcelona/Spanien, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Rotterdam/Niederlande, neu hinzu gekommen sind Thessaloniki/Griechenland und Tel Aviv/Israel.

Lisa, Projekt „Boomerang Youth Theater“, Cork:
Wenn man im Ausland lebt, ist das Tempo des Alltags und die Folge von Erfahrungen sehr schnell und intensiv. Selbst nachdem ich meinen Rhythmus im Alltag gefunden hatte, war jede Woche anders als die vorigen. Und es ist ein gutes Gefühl, stolz darauf sein zu können, alle großen und kleinen Herausforderungen auf irgendeinem Weg gemeistert zu haben.

Internationale Freiwilligendienste werden von vielen Organisationen vermittelt, die Verbindung zwischen Partnerstädten nutzen die wenigsten. Die Kölner Freiwilligen Agentur nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dabei ist die Kombination so nahe liegend. Die Partner sind jeweils in ihren Städten verankert und bringen Kompetenz vor Ort in die Kooperation ein. Die internationale Verbindung wird durch die langfristig verabredete Städtepartnerschaft der beteiligten Kommunen auf sichere Füße gestellt. Das ist die ideale Art, wie lokale Organisationen international für eine Stärkung der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten können.

Wenke, Projekt „Youth Association for Habitat and Agenda 21, Istanbul :
Wenn man da ist, spürt man das Leben. Zu jeder Tages- und Nachtzeit erhält man alles Mögliche, was einem nur einfällt. Istanbul kann es, meiner Meinung nach, mit jeder westlichen Metropole aufnehmen. Hier trifft man die Mädchen in kurzen Miniröcken neben den verschleierten Frauen an. Der schreiende Straßenverkäufer steht direkt neben dem großen Einkaufszentrum. Nachts um 3 Uhr kann man selbst die Transvestiten in Taksim, auf der Ausgehmeile von Istanbul, antreffen. Hier ist alles möglich.

Die Freiwilligen

Junge Menschen finden in Freiwilligendiensten eine Form des Engagements, bei der sich Eigennutz - Spaß, Herausforderung, Qualifizierung - mit dem Einsatz für Andere verbindet. Dabei ist die Erfüllung vorgegebener Aufgaben die eine Sache - die Mitgestaltung und das Einmischen die andere. Beide sind unerlässliche Teile von guten Freiwilligendiensten.

Moritz, Projekt „Atelier van Lieshout“, Roterdam:
Gearbeitet habe ich von Anfang an sehr viel, aber es war überhaupt kein Problem, da mir die Arbeit dort sehr viel Spaß brachte. Ich habe dort sehr viel handwerkliche Fähigkeiten erlernt und war Teil eines weltweit bekannten und vielleicht in dieser Form einzigartigen Betriebs. Das hat mir sehr viel gebracht.

Die Einsatzstellen

Einrichtungen gewinnen durch Freiwilligendienste zusätzliche Kapazitäten, entwickeln eine offene, flexible Organisationskultur und lernen ständig hinzu, wenn sie immer wieder Freiwillige einladen.

Gerd Emonts, Jugendclub Don Bosco:
Die beiden Freiwilligen Aygen und Dilek brachten südländischen Flair in unsere Einrichtung und sie haben unser Bild von der Türkei verändert. Sie helfen den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Verhältnissen eine andere Welt kennen zu lernen, und auch eine Nähe zur englischen Sprache herzustellen.

Entwicklungen

Seit 2002 wurden insgesamt 48 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten Kölns in einen Freiwilligendienst vermittelt.
Im Jahr 2004 engagierten sich 16 junge Leute aus Köln in einem Freiwilligendienst in den Partnerstädten. 6 Freiwillige aus den Partnerstädten begannen im Laufe des Jahres 2004 ihren Freiwilligendienst in Kölner Einrichtungen. Mit insgesamt 22 Freiwilligen konnten wir die Zahl der Vermittelten gegenüber dem Vorjahr (19) wiederum steigern.

Freiwillige aus Köln

Während die Freiwilligen des letzten Jahrgangs zwischen Frühjahr und Herbst ihre Dienste in den Partnerstädten beendeten, wurden neue Plätze besetzt: 16 Freiwillige reisten aus in acht Partnerstädte. Sie unterstützten ehemalige Straßenkinder in Istanbul, die wieder zur Schule gehen und sich in einem Trainingszentrum auf ein geregeltes Leben vorbereiten. In der Kulturhauptstadt Lille gestalteten Freiwillige eine Rubensausstellung mit und entwickelten ein interaktives Spiel, durch das die BesucherInnen etwas Wissenswertes über den Maler Rubens erfahren konnten. Die erste Freiwillige, die Köln in Richtung Osten verließ, betreute ältere Menschen in Cluj Napoca (Klausenburg) und trug dazu bei, dass ihr Alltag bunter wird. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus vielfältigen Aktivitäten. Wer mehr wissen will: Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

Sabine, Projekt „Unis-Cité“, Lille:
Mein erstes Projekt bestand aus einem kleinen sozialen Supermarkt, den meine Gruppe und ich anstreichen sollten. Wir erhielten Anweisungen, in welcher Farbe wir die Wände und Türrahmen anstreichen sollten. Wir haben ca. 8 Wochen für dieses Projekt gebraucht, und wir waren sehr stolz und zufrieden, als wir fertig waren.

Die Vermittlungen haben einen Vorlauf. 489 Anfragen von Jugendlichen wurden beantwortet. Die Jugendlichen wurden informiert über die Rahmenbedingungen eines internationalen Freiwilligendienstes, über die Angebote im Ausland sowie über die Bewerbungsbedingungen und -fristen. 115 junge Menschen aus Köln bewarben sich daraufhin für einen internationalen Freiwilligendienst. 104 BewerberInnen

wurden im Detail über die zur Verfügung stehenden Projekte im Ausland informiert, individuell beraten und passende Einsatzmöglichkeiten mit ihnen besprochen. 52 von ihnen haben wir im Berichtszeitraum für Plätze im Ausland vorgeschlagen.

Diejenigen, die schließlich eine Zusage für einen Freiwilligenplatz bekamen, nahmen teil an mehreren Vorbereitungstreffen und einem dreitägigen Ausreiseseminar, in dem sie sich auf das Leben in einer unbekannten Umgebung vorbereiteten und ihre Rechte und Pflichten als Freiwillige kennen lernten. Nach Abschluss des Freiwilligendienstes trafen sich die Freiwilligen in Köln wieder zum Rückkehrseminar, bei dem sie ihre Erfahrungen bewerteten und in Beziehung setzten zu ihren Zukunftsplänen.

Freiwillige aus den Partnerstädten

Die Freiwilligen aus dem letzten Jahrgang blieben zum größten Teil bis zum Sommer. Ab Herbst beschäftigten Kölner Einrichtungen sechs neue Freiwillige aus den Partnerstädten, und zwar im Jugendzentrum Don Bosco Club; dem Eliashaus, einer Obdachloseneinrichtung; zwei Kinderheimen, dem St. Josef-Stift und dem Städtischen Kinderheim Sülz; einer Notaufnahme für Frauen, dem Elisabeth-Fry-Haus; und beim Kölner Appell gegen Rassismus.

Nese, aus Istanbul, im Projekt „Hövi-Land“, Köln:
In Hövi bin ich ganz anderen Kindern als in Istanbul begegnet. Ich habe dort im Keller für Kids Kinder vieler Nationalitäten betreut, viele Kinder aus Migrantenfamilien, die ganz andere Probleme mitbringen. Es war für mich sehr schön zu sehen, dass ich ihnen helfen konnte. Ich konnte es in ihren Augen sehen und fühlen, dass ich sie erreichte und ihnen etwas geben konnte. Ich habe das Gefühl, dass ich ihnen mein Bestes gegeben habe.

Unsere Kooperationspartner in den Partnerstädten informierten und berieten Jugendliche, begleiteten sie bei ihrer Bewerbung und legten der Kölner Freiwilligen Agentur die Bewerbungen vor. Aus den Partnerstädten erhielten wir 62 Anfragen und 27 Bewerbungen. 15 Bewerbern und Bewerberinnen könnten wir in Einrichtungen in Köln vorschlagen.

Während ihrer Zeit in Köln nahmen die ausländischen Freiwilligen an Seminaren teil, in denen sie ihr Leben in Köln und die Arbeit in der Einsatzstelle reflektierten. Sie machten darüber hinaus Ausflügen (z.B. Haus der Geschichte in Bonn, Schloss Augustusburg), Führungen (EL DE Haus) und feierten Feste (Karneval, Weihnachten) - Aktivitäten, die von Ehrenamtlichen der Kölner Freiwilligen Agentur begleitet wurden. Darüber hinaus trafen sich die Freiwilligen mit ihren Mentorinnen und Mentoren am ersten Sonntag im Monat zu einem Stammtisch.

Freiwillige mit besonderem Unterstützungsbedarf

Die Kölner Freiwilligen Agentur bezieht auch Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf und Jugendliche mit Migrationshintergrund ein. Wir erhielten 52 Bewerbungen aus dieser Personengruppe und konnten 8 Jugendlichen einen Platz im Ausland vermitteln.

Auch hier stehen Ehrenamtliche unterstützend zur Seite, die diese Jugendlichen beim Schreiben ihrer Bewerbungen helfen und dazu beitragen, die relativ lange Zeit zwischen dem ersten Interesse und dem Beginn des Freiwilligendienstes durchzuhalten.

Öffentlichkeit und Anerkennung für Freiwilligendienste

Im Jahr 2004 konnten wir uns gleich über zwei unverhoffte Auszeichnungen freuen:

Der Heinrich

Zum ersten Mal vergab die Heinrich-Böll-Stiftung NRW die Auszeichnung „Der Heinrich“. Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde geehrt für das Projekt „Freiwilligenaustausch Köln-Istanbul“ als herausragendes Modell für bürgerschaftliche Aktivität. Der Preis war eine Skulptur des Künstlers Felix Droese. Sie wurde am 9. Juli 2004 im Rahmen des 8. Böll-Forums-NRW in Dortmund verliehen. Gefeiert wurde am 9. Oktober 2004 in Köln. Die Laudatio hielt der frühere Vorstandsvorsitzende der Ford-Werke AG, Daniel Goeudevert, ein „initiativer Manager des Wandels und Wandelns zwischen unterschiedlichen Welten“.

Aus der Pressemitteilung:

Erster Initiativen-Preis der Heinrich Böll Stiftung NRW

„Der Heinrich“

wird Kölner Freiwilligen Agentur verliehen

Von der Jury wurde in einem guten Jahr Beratung und Recherche aus den zahlreich eingereichten Vorschlägen die Kölner Freiwilligen Agentur als würdige erste Preisträgerin ausgewählt.

Professionelle Ehrenamtlichkeit in unbezahlter Bürgerarbeit setzte Impulse in vielfältige gesellschaftliche Bereiche. ... Speziell das neue Projekt „Internationaler Freiwilligendienst, Europa von unten“ mit Kölner Partnerstädten, vor allem Istanbul, halten wir für ein herausragendes Modell für bürgerschaftliche Aktivitäten in unserem Land. ... So lernen Jugendliche aus der großen türkischen Population in Köln ihre kulturellen Wurzeln im Heimatland ihrer Familien neu entdecken und pflegen und junge Menschen aus Istanbul haben längere Zeit die Möglichkeit in Kölner Projekten ihr Interesse an Westeuropa zu entwickeln.

„Einmischung ist die einzige Möglichkeit realistisch zu bleiben“, dieser Satz von Heinrich Böll wird von der Kölner Freiwilligen Agentur gelebt. Die ersten Preisträger des Initiativen-Preises der Heinrich Böll Stiftung NRW zeigen die Aktualität des Stiftungsnamensgebers.

Städtepartnerschaftspreis der Robert-Bosch-Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung verlieh am 18. Juni 2004 der Kölner Freiwilligen Agentur in Stuttgart den Städtepartnerschaftspreis für das Projekt „Internationaler Freiwilligendienst mit den Partnerstädten Kölns“. Die mit 1.000 € dotierte Auszeichnung für herausragendes Engagement im Rahmen der Deutsch-Französischen Städte - und Gemeindepartnerschaften nahmen Vertreter aus Köln und der Partnerstadt Lille entgegen.

Qualität in Freiwilligendiensten: Quifd

Im September 2004 erhielt die Kölner Freiwilligen Agentur das Gütesiegel Quifd, das die „Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten“ (www.quifd.de) für Organisationen vergibt, die Freiwillige ins Ausland vermitteln.

Diese Zertifizierung ist ein neues Element in der internationalen Freiwilligenarbeit. Ziel der Zertifizierung ist ein Qualitätsnachweis für Anbieter von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten, der es Interessierten und Förderern erlaubt, Entscheidungen an der Qualität der Freiwilligenarbeit auszurichten. Die Kölner Freiwilligen Agentur erhielt das Gütesiegel gleich im ersten Anlauf.

Empfang für die Freiwilligen im Rathaus

Eine Anerkennung für freiwilliges Engagement: Freiwilligen, die ihren Auslandsdienst beendet hatten und solche, die kurz vor der Ausreise standen, kamen am 7. September 2004 ins Historische Rathaus, wo sie von Bürgermeister Manfred Wolf in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma begrüßt bzw. verabschiedet wurden.

Freiwillige berichten und Fotowettbewerb

Die Freiwilligen haben nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Über das Alltagsleben in den Partnerstädten, über ihre Arbeit, über ihre Erfahrung in einer fremden Kultur, die so manche Überraschung mit sich bringt. Einige der Freiwilligen nutzen die Gelegenheit und machten ihre Erfahrungen öffentlich. Am 4. Dezember organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzähl-Nachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

Im Anschluss an die Erzählung der Freiwilligen wurden die Preise des Fotowettbewerbs verliehen. Die Freiwilligen hatten die besten Fotos ihres Freiwilligendienstes in einem von der Kölner Freiwilligen Agentur ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht.

Wenke Niehues, Freiwilligendienst in Istanbul/Yalova, erhielt den ersten Preis für dieses Foto, zu dem sie schreibt: „Bei einem unserem internationalen Projekt waren Bands aus den verschiedenen Ländern da. Wir haben zusammen ein Konzert in einem Kinderheim gegeben. Die Kinder waren hell auf begeistert. Hier sieht man hauptsächlich die italienische Band mit den Kindern.“

Veranstaltung mit türkischen Unternehmen

Zur Veranstaltung „Junge Freiwillige im Dialog Köln-Istanbul“ im Dezember 2004 waren türkische Unternehmer und Unternehmerinnen eingeladen. 85 Gäste lauschten aufmerksam den Ansprachen, die in engagierter Weise den vielfältigen Nutzen des Internationalen Freiwilligendienstes darstellten. Oberbürgermeister Schramma begrüßte die Anwesenden. Der neue Generalkonsul der Republik Türkei Kemal Tüzün und Dr. Gülay Yasin, Geschäftsführerin der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer, würdigten das Engagement Jugendlicher zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Köln und Istanbul. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass großes Interesse besteht, junge Freiwillige zu unterstützen. Edith Müller, Vizepräsidentin des Landtags NRW rief als Schirmherrin der Kampagne UnternehmensPaten zu Spenden für den Internationalen Freiwilligendienst auf. Eine gelungene Veranstaltung und sicherlich nicht die letzte Kooperation der Kölner Freiwilligen Agentur mit dem Türkisch-Deutschen Unternehmerverband NRW, der insbesondere durch den engagierten Einsatz von Ali und Yasemin Balaban (Restaurant Bosporus) und Hayati Önel (Önel-Druck) eine fruchtbare Verbindung zur türkischen Community in Köln hergestellte.

Unterstützung und Kooperationen

Kooperation mit Trägern der Jugendsozialarbeit

Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendsozialarbeit, durch die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf erreicht werden sollten. Die Kölner Freiwilligen Agentur informierte die TeilnehmerInnen an „Sprungbrett"-Maßnahmen über den Internationalen Freiwilligendienst. Beteiligt waren Jugendliche, die betreut wurden von Tertia, E.V.A, Zug um Zug, die ein Freiwilliges Soziales Trainingsjahr bei Hövi absolvierten oder Berufskollegs und berufsbildende Schulen besuchten.

Die im letzten Jahresbericht angekündigte weitergehende Kooperation mit dem Jugendhilfe-Träger E.V.A. kam leider nicht zustande. Mit einem Modellprojekt „Praktikum als Freiwilligendienst" sollte Jugendlichen ein Vollzeit-Freiwilligendienst in Köln angeboten werden. Obgleich in kurzer Zeit sechs Einrichtungen im Bereich Soziales, Sport und Tierschutz Interesse signalisiert hatten, fanden sich keine Jugendlichen. Ein Grund dafür: Nach Einschätzung des Jugendhilfe-Trägers ist ein Freiwilligendienst nicht kompatibel mit den Zielvorgaben der Sprungbrett-Förderung, für die eine Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund stehe. Eine mittelbare Qualifizierung, wie sie Freiwilligendienste versprechen, sei zu wenig. Manchmal kommen Kooperationen eben auch an ihre Grenzen.

Ehrenamtliche und MentorInnen

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der internationale Freiwilligendienst so nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiteten zum einen mit in der Projektgruppe, die den Aufbau des Internationalen Freiwilligendienstes steuert und beteiligten sich an wichtigen Aufgaben wie zum Beispiel der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen. Zum anderen engagierten sich Ehrenamtliche als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger. Die „Mentoren" kümmerten sich um die ausländischen Freiwilligen in Köln, gaben ihnen wertvolle Einstieghilfen in den kölschen Alltag und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Freundeskreise

Die Freiwilligen bauten Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert wurden und Geld spendeten. Der Freundeskreis war in diesem Jahr so groß wie nie zuvor: 54 Spender und Spenderinnen trugen 3.200 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei, ein großartiger Erfolg!

Weitere finanzielle Unterstützer und Unterstützerinnen

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Annemarie-und-Helmut-Börner-Stiftung, der Deutsch-Französischen Gesellschaft und dem Landtag Nordrhein-Westfalen. Geldmittel kamen weiterhin von der GEW-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung, der Europäischen Union, dem Land NRW, der Agentur für Arbeit und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

Corporate Volunteering

Corporate Volunteering, das freiwillige bürgerschaftliche Engagement von Firmen, funktioniert kaum von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich in beiden Welten auskennen und geeignete Partner zusammen bringen. In dieser Form ist die Kölner Freiwilligen Agentur tätig: Wir verfügen über Kontakte im Raum Köln, wir beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen und vermitteln und begleiten Corporate Volunteering-Projekte. Unser Angebot umfasst zur Zeit drei Bereiche:

Kölner KulturPaten

Unternehmen stellen ihr Know How für kulturelle Einrichtungen zur Verfügung. Eine qualifizierte Begleitungen stabilisiert die Kulturbetriebe, verbessert die Wirtschaftlichkeit und ist möglicherweise sogar eine Überlebenshilfe. Unternehmen, die sich in diesem Sinne für das Gemeinwesen engagieren, verbessern ihr Image und profitieren auf diese Weise ebenfalls.
Träger des Projekts Kölner KulturPaten ist die Kölner Freiwilligen Agentur, die Industrie- und Handelskammer zu Köln und das Kulturamt der Stadt Köln.

Der Höhepunkt im Jahre 2004 stellte die Verleihung des KulturPatensiegels an sechs Kölner Unternehmen durch den Oberbürgermeister Fritz Schramma dar. Die Veranstaltung in der Orangerie, welche auch eine KulturPatenschaft erhalten hatte, wurde von der Öffentlichkeit sehr gut wahrgenommen. Unser Ziel, Fachleute aus Kölner Unternehmen an kulturelle Einrichtungen und Projekte zu vermitteln, erreichten wir 2004 erneut zwanzig mal. Somit liefen insgesamt sechsunddreißig KulturPatenschaften unterschiedlicher Intensität.

Beispiel 1. Der Cologne Call Center erstellt für die Carl Stamitz Musikschule ein neues Logo und die dazugehörige Corporate Identity.

Beispiel 2: Die Beratungsfirma FLUXUS entwickelt neue Strategien für die Künstlerinnen Gemeinschaft GEDOK.

Beispiel 3: Die Agentur Nonmodo gestaltet für das Kulturzentrum Alte Feuerwache eine neue Programmbroschüre.

Beispiel 4: Die Buchhaltungsabteilung des Verlags DuMont-Schauberg unterstützt das Casamax-Theater.

Im Herbst gab es eine Veränderung in der Projektleitung. Für Herrn Dr. Günther, dem wir hier für seine Aufbauarbeit ausdrücklich danken, kamen Daniel Hoernemann als Leiter und Karla Wieland als Koordinatorin. Gleichzeitig änderte sich die Arbeitsstruktur von einer Vollzeitstelle hin zu zwei Honorarverträgen.

Die Herausforderungen des Jahres 2005 werden, neben der Vermittlung von KulturPatenschaften, vor allem eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit und die Gewinnung von Fördermitgliedern sein.

SeitenWechsel

SeitenWechsel® bedeutet eine Woche aktive Mitarbeit von Führungskräften aus der Wirtschaft in einer sozialen Organisation. Genutzt wird das Projekt als Komponente im Maßnahmenkatalog der Personalentwicklung für Führungskräfte und

Nachwuchs-Führungskräfte der Wirtschaft. Es stellt eine besondere Herausforderung dar, sich mit unterschiedlichen Werten und Einstellungen auseinander zu setzen wie auch seine eigenen Grenzen zu erweitern. Ein wesentlicher Nutzen liegt darin, die soziale Kompetenz zu vertiefen. SeitenWechsel® bedeutet lernen in anderen Arbeitswelten.

Soziale Einrichtungen, die für SeitenWechsel® in Frage kommen sind Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe, Behindertenbetreuung, Flüchtlingshilfe, AIDS-, Sucht- und Drogenhilfe, Strafvollzug, Psychiatrie und Hospiz.

2004 konnte die DIS AG aus Düsseldorf für SeitenWechsel® gewonnen werden. Mit zwei Führungskräften, die für den einwöchigen SeitenWechsel® in Köln vermittelt wurden, startete das Pilotprojekt. Das Alexianer Krankenhaus für psychisch kranke und Maßstab, Verein für eine soziale Zukunft e.V. (Unterstützung Haftentlassener) waren die Einrichtungen in denen die Projektwoche stattfand. Nach erfolgreichen Projektwochen fiel die Entscheidung der Zentrale, SeitenWechsel® bundesweit als Maßnahme der Personalentwicklung für Führungskräfte anzubieten.

Zudem konnte die Deutsche BP AG akquiriert werden, die 2005 SeitenWechsel® in 2-3 Staffeln durchführen wird.

Bis Anfang 2004 hat ein Projektteam mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitern unter der Projektleitung von Martina Herring an dem Projekt gearbeitet. Seit Januar 2004 läuft das Projekt im wesentlichen ohne Ehrenamtliche. Diese werden nur fallweise bei größerem Arbeitsaufwand hinzugezogen bzw. eingebunden. Seit Januar 2004 hat Maria Wrede die Projektleitung.

FreiwilligenTag

Ganze Arbeit haben sie geleistet, die vielen Kölner Unternehmen und Institutionen beim 2. Kölner FreiwilligenTag am 17. und 18. September 2004. Sie bekräftigten das Motto „Gemeinsam. Für Köln“ und zeigten, dass ihnen ihre Stadt am Herzen liegt. Und das taten sie nicht durch eine Geld-, sondern eine Kompetenz- bzw. Zeitspende. Über 400 Hände haben für Köln kräftig angepackt. Geschäftsführer und Angestellte, Selbstständige und Praktikanten, Vorstände und Auszubildende aus 15 Unternehmen und Institutionen engagierten sich sowohl mit ihrem Fachwissen als auch mit ihrer Arbeitskraft für 19 gemeinnützige Kölner Einrichtungen. Damit profitierten noch mehr Organisationen als im letzten Jahr von dem Engagement der Unternehmensmitarbeiter. Neu war in diesem Jahr die „Fundraisingwerkstatt“, ein neues Konzept, das die Partner des FreiwilligenTages befähigt, gemeinsam eine Strategie für die Beschaffung dringend benötigter Mittel zu entwickeln.

Lobende Worte für so viel Engagement fand Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr des 2. Kölner FreiwilligenTages. „Als Oberbürgermeister dieser Stadt weiß ich das bürgerschaftliche Engagement in Köln sehr zu schätzen. Ich danke allen Beteiligten im Namen der Stadt Köln für ihr Engagement.“

Die Zahl der Beteiligten war in der Tat groß. Neben den vielen Mitarbeitern aus den beteiligten Unternehmen und Einrichtungen haben eine 15-köpfige ehrenamtliche Projektgruppe und eine Honorarkraft der Kölner Freiwilligen Agentur mit viel Elan und großem Einsatz das Projekt geplant, organisiert und tatkräftig umgesetzt. Ohne ihr Engagement hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können! Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Die beteiligten Unternehmen und ihre Projektpartner und Projekte:

BauArt Möbel und Interieur GmbH & Raumausstattung Schüler	Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V.	Bau von Staffeleien und Bemalung von Stoffen auf neu bezogenen Stühlen
DIS – AG Köln	Deutscher Kinderschutzbund/Kalker Laden	Anstreichen von Räumlichkeiten
Ford Werke AG	Therapiezentrum für Folteropfer/Caritas Flüchtlingsberatung Köln e.V. girlspace e.V. Dr. Dormagen-Guffanti-Haus	Internet-Kurs für Flüchtlingsfrauen Bootsausflug für Flüchtlingsfamilien. Neuinstallation der Computer, Einrichtung eines Netzwerks, Schulung von Mitarbeiterinnen Gestaltung der Garten- und Außenanlage
GAG Immobilien AG	Bürgerzentrum Vingst „et sozi“	Umgestaltung/Renovierung eines Veranstaltungs-/Seniorenraumes (u.a. Bau einer Theke)
GE Capital mietfinanz GmbH & Co KG	Elisabeth-Fry-Haus	Renovierung von Bewohnerinnen-Zimmern und Aufenthaltsräumen, Bau eines Grills
Industrie- und Handelskammer Köln	Quäker Nachbarschaftsheim e.V.	Streichen der Räumlichkeiten im Doris-Roeper-Haus
Interseroh GmbH	Städtisches Kinderheim Sülz	Arbeiten in der Außenanlage, künstlerische Gestaltung einer Mauer
Notariat Henrici	Synagogen-Gemeinde Köln	Kartographierung des Jüdischen Friedhofs (Fortsetzung vom 1. Kölner FreiwilligenTag)
Oppenheim Prumerica Fonds Trust GmbH & Kommunikationsagentur Vis à Vis	Benedikt Labre e. /Oase	Gemeinsame Erarbeitung eines Fundraising-Konzepts zum Thema “Winterhilfe”
Random House Audio GmbH	Therapiezentrum für Folteropfer/Caritas Flüchtlingsberatung Köln e.V. & In-Via Katholische	Vorbereitung von Flüchtlingsjugendlichen auf das Berufsleben durch Betriebsbesichtigungen verschiedener Unternehmen im Media-Park und

	Mädchensozialarbeit e.V.	Bewerbungstraining
Sita Deutschland GmbH	Kölner Selbsthilfe e.V.	Gartenarbeiten auf dem 3000 qm großen Außengelände; Streichen von Innenräumen
Stadt Köln	Gnadenbrotweide / Dellbrücker Tierheim Frauenberatungszentrum Köln e.V. Alexianer Krankenhauses	Neubau eines Schuppen für die betreuten Pferde Streichen der Räumlichkeiten Ausflug mit Bewohnern in den Kölner Zoo
Toyota Deutschland GmbH	Pfarrverband BAP Kath. Kirchengemeinde St. Barbara	Renovierung von Räumlichkeiten
Westdeutscher Rundfunk Köln	Rheinische Schule für Körperbehinderte	Bau einer mobilen Sitzecke sowie von Theken für die Schulcafeteria

Zusätzlich fanden 3 individuell terminierte Freiwilligentage im Verlauf des Jahres statt:

Finanzdienste Köln	Zirkus- und Artistikzentrum Köln	Arbeiten in Außenanlage, Streichen eines Hallenbodens, Bau eines Regalsystems für Artistik-Utensilien
GE Capital mietfinanz GmbH & Co KG	Zirkus- und Artistikzentrum Köln	Arbeiten in Außenanlage, u.a. Bau eines Amphitheaters
Sita Deutschland GmbH	Therapiezentrum für Folteropfer/Caritas Flüchtlingsberatung Köln e.V.	Bewerbungstraining für Flüchtlingsmädchen und –frauen

Der Kölner FreiwilligenTag – eine gelungene Aktion, von der alle Seiten profitieren.

Die gemeinnützigen Einrichtungen, die ohne solch tatkräftige Unterstützung dringend benötigte Projekte nicht realisieren könnten.

Die Mitarbeiter der Unternehmen, die durch den Kontakt zu ganz anderen Lebens- und Arbeitsbereichen Erfahrungen sammeln und sich als Team bei der Bewältigung einer unbekannten Aufgabe neu erleben.

Die Unternehmen, die durch ihr Engagement signalisieren, dass sie sich für das Gemeinwesen Kölns einsetzen.

Fortbildung und Beratung

Fortbildung für Ehrenamtliche

Im Berichtszeitraum fanden folgende Fortbildungs-Veranstaltungen für Ehrenamtliche und Interessierte statt:

06. Febr	SeitenWechsel – Stand der Dinge und Zukunftsperspektiven
27. April	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
10. Mai	Information/Austausch über neue Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche
13. Mai	Ehrenamtliches Engagement in Köln – Einführung für neue BeraterInnen
03. Juni	Das russische Kulturzentrum Phoenix stellt sich vor – neue Einsatzmöglichkeiten für Interessierte
23. Juni	FreiNet – die Vermittlungsdatenbank für Freiwilligenagenturen
13. Juli	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
14. Juli	Ehrenamtliches Engagement in Köln – Einführung für neue BeraterInnen
20. Juli	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
22. Juli	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
28. Juli	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
03. Aug	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
11. Aug	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
18. Aug	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
07. Okt	EFI – Erfahrungswissen für Initiativen
08. Nov	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
15. Nov	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
24. Nov	Information & Austausch über neue Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche
02. Dez	Bürgerstiftung in Köln – Vorstellung der Studie
08. Dez	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
14. Dez	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten

Fortbildung und Beratung für Organisationen

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten. Organisationen erweitern ihr Angebotsspektrum, sind attraktiver für ihre KundInnen und profilieren sich gegenüber anderen AnbieterInnen – durch die Mitarbeit Freiwilliger. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Organisationen darin, engagementfreundlicher zu werden. Denn Freiwillige engagieren sich vor allem dort, wo sie willkommen sind. Die Kölner Freiwilligen Agentur konnte ihr Angebot im letzten Jahr von einem auf drei Bausteine erweitern:

Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamts-Vermittlung bietet die Kölner Freiwilligen Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die bereits geklärt haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten. Dabei besuchen wir Organisationen vor Ort und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefte Beratung

Neu ist eine vertiefte Beratung, die sich über mehrere Wochen erstreckt. Dabei lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen MitarbeiterInnen an diesem Prozess wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

Judith Petzold, StadtBibliothek Köln:
Die StadtBibliothek Köln beschäftigt Freiwillige in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, vor allem im Bereich der Leseförderung - dem Vorlesen. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist uns sowohl bei der Vermittlung der Freiwilligen als auch beim Integrationsprozess in unseren unterschiedlichen Einrichtungen ein unverzichtbarer Partner. Mit der kompetenten und fürsorglichen Hilfe dieser engagierten Agentur gelingt es, dass Freiwillige gerne in unseren Bibliotheken helfen und ihre Mitarbeit vom hauptamtlichen Personal begleitet und anerkannt wird.

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde zweimal mit einer vertieften Beratung beauftragt. Die MitarbeiterInnen der Zentralbibliothek und der elf Stadtteilbibliotheken entwickelten zusammen mit der Direktion einen Leitfaden für das Ehrenamt in der Kölner StadtBibliothek und bereiteten ein für die meisten Bibliotheken neues Angebot vor, das ehrenamtliche Vorlesen für Kinder und Jugendliche.

In dreizehn Schulzentren und Gesamtschulen sollen demnächst mehr Ehrenamtliche die Fachkräfte unterstützen und so verlängerte Öffnungszeiten ermöglichen. Schulverwaltungsamt und BibliothekarInnen verständigten sich auch hier auf einen Leitfaden für Ehrenamtliche.

Krista Meurer, Schulverwaltungsamt der Stadt Köln:
Ich darf mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere für die gute Vorbereitung und Strukturierung. Ich bin ein bisschen stolz darauf, wie schnell und überzeugend wir das Ergebnis erzielt haben.

Fortbildung für Organisationen

Ebenfalls neu im Angebot ist eine vierteilige Fortbildung „Freiwillige – Eine Chance für gemeinnützige Organisationen“, die in Kooperation mit dem Ökobildungswerk und VIS a VIS Agentur für Kommunikation durchgeführt wird. Die Fortbildung bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und MitarbeiterInnen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement. Die Fortbildung wurde im Dezember gestartet und wird im Jahr 2005 fortgeführt.

Ressourcen

Mitglieder und Förderer

Das wichtigste Kapital und die wichtigsten Ressourcen der Kölner Freiwilligen Agentur sind ihr soziales Beziehungsgeflecht, d.h. die Menschen, mit denen die Kölner Freiwilligen Agentur in einer wie auch immer gearteten Beziehung steht. Sie sind es, die

- innovative Ideen und Initiativen entwickeln, aus denen bürgerschaftliche Projekte von und mit Freiwilligen entstehen,
- Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ideell und materiell unterstützen, letzteres durch Spenden von Zeit und/oder Geld,
- Verbindungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen herstellen,
- die Kölner Freiwilligen Agentur in der Bürgerschaft und der Stadt Köln verankern,
- ein Netzwerk bilden, das vielfach über Köln hinausreicht.

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist: Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement. Und wir praktizieren als Agentur selbst, was wir propagieren: freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit. Daneben ist uns die Unterstützung der Spender und Förderer besonders wichtig, sind sie doch die Stimme aus der Bürgerschaft, die uns zeigt, dass wir gebraucht werden.

Das aktive und finanzielle Engagement unserer Mitglieder und Förderer, die vielen Spenden von Zeit und Geld bilden das Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur. Sie garantieren die Unabhängigkeit der Kölner Freiwilligen Agentur. Das gilt erst recht in Zeiten knapper öffentlicher Kassen.

Den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die wesentlich zum Gelingen des 2. Kölner FreiwilligenTages beigetragen haben, dankte die Kölner Freiwilligen Agentur mit einen Abend zum Lachen und Nachdenken: „Plöte Plumen“, ein Ein-Frau-Stück von und mit Rosa K. Wirtz. Das Atelier-Theater spendete zehn Karten, wiederum als Dank an die Kölner Freiwilligen Agentur, die dem Atelier-Theater schon viele Ehrenamtliche vermittelt hat. Fans des Atelier-Theaters oder solche, die es werden wollen, bekommen Informationen zum Programm unter www.ateliertheater.de

Der Vorstand hat im Berichtsjahr ein Mitglieder-, Unterstützer- und Förderkreiskonzept beschlossen, dessen Ziel es ist, die soziale und finanzielle Basis der Kölner Freiwilligen Agentur noch weiter zu stärken. Erste Ergebnisse sind der Flyer `In bester Gesellschaft´, mit dem neue Mitglieder für den Fördekreis der Kölner Freiwilligen Agentur geworben werden sollen, sowie der von einer ehreamtlichen Redaktionsgruppe erstellte und erstmals im Januar 2005 erschienene Email-Newsletter `koeln-freiwillig.de´, in dem künftig regelmäßig über die Kölner Freiwilligen Agentur berichtet wird. Veranstaltungen, die sich speziell an die Mitglieder des Förderkreises wenden, sind in Vorbereitung.

Ehrenamtliche in der Kölner Freiwilligen Agentur

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur hätten sich ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum vieler Freiwilliger nicht realisieren lassen. Seien es die Mitglieder im Redaktionsteam `koeln-freiwillig.de´, die

Initiativgruppe Lesewelten, die Projektgruppe FreiwilligenTag, die Arbeitgruppe Finanzierungsstrategien, seien es die Scouts und BeraterInnen oder die Gruppe Internationaler Freiwilligendienst – sie alle sind selbst lebendiger Ausdruck und produktiver Beweis bürgerschaftlichen Engagements.

Die Kölner Freiwilligen Agentur sucht ständig nach weiteren interessierten Freiwilligen, die sich in den bereits vorhandenen Bereichen engagieren. Ebenso wichtig ist es aber auch, dass neue Ideen von Freiwilligen initiiert werden und somit das Spektrum an Möglichkeiten für die ehrenamtliche Mitarbeit innerhalb der Kölner Freiwilligen Agentur wächst.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Trotz des sehr hohen Anteils ehrenamtlicher Mitarbeit unterhält die Kölner Freiwilligen Agentur inzwischen auch eine mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzte Geschäftsstelle, die – ohne Berücksichtigung von Fachausgaben – im Jahr Kosten in Höhe von insgesamt ca. 166.000 EUR verursachen (in 2003: 170.000 EUR). Nur zum Teil sind diese durch öffentliche Zuschüsse gedeckt.

Die Kölner Freiwilligen Agentur beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt vier (in 2003: fünf) hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zwei in Teilzeit (in 2003: drei). Die Kölner Freiwilligen Agentur hat sich bewusst für diesen institutionellen Weg entschieden. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass die Gewinnung bürgerschaftlichen Engagements und die Durchführung von Freiwilligeneinsätzen einer Logistik bedarf, die ohne Hauptamtliche nicht auskommt. Die Ausgaben sind also notwendig. Darüber hinaus führt die Kölner Freiwilligen Agentur exemplarisch vor, dass bürgerschaftliches Engagement nicht hauptamtliche Arbeit ersetzt, sondern neue Arbeitsplätze schafft.

Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als Bildungsreferentin übt Ulla Eberhard ehrenamtlich die Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur aus. Als Geschäftsführerin nimmt sie an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Gremien und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Finanzierung

Das Rechnungsjahr 2004 schloss in Einnahmen und Ausgaben mit gerundeten 276.000 EUR (im Vorjahr 307.000 EUR), wovon ca. 9.000 EUR zweckgebunden für Ausgaben, die in 2005 fällig werden, in die Rücklage gestellt werden konnten (in 2003: 51.000 EUR).

Mit den Projekten `Lesewelten´, `Freiwilligentag´ und `Seitenwechsel´ beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich z.B. der Freiwilligentag und Seitenwechsel aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeitspenden praktisch selbst finanziert, während für das Projekt `Lesewelten´ erstmals ein Sponsor gewonnen werden konnte.

Der Vorstand kann der Mitgliederversammlung einen ausgeglichenen Jahresabschluss 2004 vorlegen. Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen, in der die Beiträge und Rücklagen im Berichtsjahr ca. 25 Prozent (im Vorjahr: 24 Prozent), die Spenden und Stiftungsmittel ca.23 Prozent (37 Prozent), arbeitsplatzbezogene Zuschüsse ca. 17

Prozent (19 Prozent), Zuschüsse der EU, des Bundes und Landes ca. 13 Prozent (15 Prozent), Leistungsentgelte und Sponsoring ca. 11 Prozent (5 Prozent) und die Grundfinanzierung der Stadt ca. 9 Prozent (10 Prozent) ausmachen. Die Wertschöpfung durch die unentgeltlich geleistete Arbeit der vielen Ehrenamtlichen ist im Haushalt nicht ausgewiesen. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr ist als Anlage beigefügt.

Am auffälligsten sind die Verschiebungen bei den Leistungsentgelten und der Grundfinanzierung der Stadt Köln. Während erstere in den zurückliegenden Jahren von 1 Prozent in 2002 über 5 Prozent in 2003 auf nunmehr 11 Prozent angewachsen sind, hat sich der Zuschuss der Stadt Köln von einem Anteil in Höhe von 23 Prozent in 2002 über 20 Prozent in 2003 auf nunmehr 9 Prozent abgesenkt.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftliche Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr liefert ein Jahr mehr den Beweis, dass diese Annahme stimmt. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüßer immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege zur Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen und dies ermöglicht haben, sei hiermit herzlich gedankt!

Die Erfolge in der Erschließung neuer finanzieller Ressourcen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Grundfinanzierung durch die Stadt Köln den finanziellen Grundstock bildet, der für das Einwerben von Drittmitteln zwingend erforderlich ist. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, d.h. die Vermittlung im `Ehrenamt´. Zusammen mit den anderen in KABE zusammen geschlossenen Vermittlungsagenturen hat sich die Kölner Freiwilligen Agentur dafür eingesetzt, dass diese Mittel nicht noch weiter gekürzt werden. Was das öffentliche Bekenntnis der Stadt Köln zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements tatsächlich wert ist, wird sich nicht zuletzt daran messen lassen müssen, welche Mittel der Rat der Stadt Köln für deren notwendige Infrastruktur auch und gerade in Zeiten knapper Kassen letztendlich zur Verfügung stellt.

Vernetzung

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE)

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Centrum zur nachberuflichen Orientierung Ceno (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Gäste sind die Aidshilfe Köln und die städtische Kommunalstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagments (FABE). Die Geschäfte der KABE wurde im Jahr 2004 von Cornelia Harrer (Paritätischer Wohlfahrtsverband) geführt. Mehr unter www.kabe-koeln.de

Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch war die KABE als Netzwerk aktiv:

- Eine KABE-Vertreterin arbeitete mit in der Jury des Preises „KölnEngagiert 2004“.
- Die KABE-Organisationen informierten die BesucherInnen des Kölner Ehrenamtstages an einem gemeinsamen Stand.
- Am 21. September veranstaltete die KABE die Fachveranstaltung „Ehrenamt und Erwerbslosigkeit“, die von circa 60 Personen besucht wurde.

Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Im Herbst 2003 begann die Arbeit am „Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements“, das der Rat der Stadt Köln auf seiner Sitzung im Mai 2003 in Auftrag gab. Die KABE war mit Ludger Hengefeld und Ulla Eberhard in der Steuerungsgruppe vertreten. Mitglieder der Kölner Freiwilligen Agentur arbeiteten in drei von vier Arbeitsgruppen mit.

An der Erarbeitung des Konzepts haben sich insgesamt 70 Personen beteiligt. Ende des Jahres wurde das umfangreiche Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements fertiggestellt. Es beschreibt die wesentlichen Leitlinien, denen jede Politik zur Engagementförderung folgen soll, und gibt 44 Handlungsempfehlungen. Am 1. Februar hat der Rat der Stadt Köln das Konzept einstimmig angenommen und die Umsetzung mit einem Teil der erforderlichen Mittel ausgestattet. Der Text kann im Internet heruntergeladen werden unter http://www.stadt-koeln.de/stadtinitiativ/ehrenamt/netzwerk/artikel/06328/index.html

Erstaunlich ist hierbei nicht nur, dass Politik und Engagierte eine Orientierung in Sachen Ehrenamt schriftlich niedergelegt haben – Konzepte oder Leitlinien gibt es mittlerweile in vielen Städten -, sondern dass diese gemeinsam von Engagierten, gewählten VertreterInnnen der Stadt und Stadtverwaltung erarbeitet wurde. Auf die nächste Phase dürfen wir allerdings gespannt sein. Denn dann geht es an die Umsetzung.

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. An der Mitgliederversammlung der Kölner Kreisgruppe im Juni 2004 nahmen wir teil (mehr unter . http://www.paritaet-nrw.org).

Sozialsponsoring

Anfang 2005 stellte der Verein Sozialsponsoring Köln, in dem die Kölner Freiwilligen Agentur Mitglied war, seine Arbeit ein. Das Gütesiegel Sozialsponsor / Sozialsponsorin als Logo für gemeinnütziges Engagement konnte nicht den Erwartungen entsprechend vermarktet werden. Die Beiträge der als Sozialsponsoren gewonnen Unternehmen konnten zwar die angefallenen Kosten decken. Aber zu einer Ausschüttung an die Mitgliedsorganisationen kam es nicht.

„Prüfet alles – das Beste behaltet!“ – Haushalts-Konsolidierung als bürgerschaftlicher Prozess

In der größten Finanzkrise der Stadt Köln haben sich in 2003 der Katholikenausschuss in der Stadt Köln, das Sozialwerk des Evangelischen Stadtkirchenverbandes Köln, das Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ e.V. und die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. zu einer für weitere Trägerorganisationen und Personen offenen Bürgerinitiative zusammengeschlossen, die sich unter dem Motto „Prüfet alles und behaltet das Beste!“ zum Ziel gesetzt hat, tragfähige Wege aus der Krise zu entwickeln und Leitlinien zu formulieren, an denen sich Bürgerschaft, Trägerlandschaft, Politik und Verwaltung beim notwendigen Umbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur orientieren können. Diese Vorschläge sollen im politischen Dialog mit dem Rat und der Verwaltung diskutiert werden und verstehen sich insofern als ein praxisorientierter, konstruktiver Beitrag zur Bewältigung der dramatischen Haushaltssituation und wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Bürgerhaushalt für die Stadt Köln.

Im Berichtsjahr hat sich die Kölner Freiwilligen Agentur insbesondere Frage gewidmet, wie sich die Reform der Arbeitsmarktpolitik (Hartz IV) auf das bürgerschaftliche Engagement auswirkt. Zusammen mit anderen interessierten Menschen und Organisationen strebt die Kölner Freiwilligen Agentur die Gründung einer `Kölner Initiative Bürgerarbeit´ an, die auch und gerade den Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen, in Form von Freiwilligendiensten eine selbst bestimmte, frei wählbare und finanziell gleichwertige Alternative zu den 1-Euro-Jobs bieten soll.

Gemeinnützige Treuhandstelle e.V. (GTS)

Die 1961 gegründete GTS ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört (mehr unter www.gemeinnuetzige-treuhandstelle.de).

Die GTS versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen und gemeinnützigen Projekten. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GTS fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwillligenagenturen (bagfa)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und –zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene (mehr unter www.bagfa.de).

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene wie auf Bundesebene mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungstausch. Auf Bundesebene ging es um Strategie-Überlegungen im Blick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundesweiten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der AG Corporate Citizenship und in der AG Engagement von Kindern, Jugendlichen und Familien. Letztere entwickelte ein Modellprojekt, das mehr Freiwilligenagenturen den Einstieg in lokale und internationale Freiwilligendienste erlaubt. Dabei konnte die Kölner Freiwilligenagentur ihr Know How in Sachen Internationaler Freiwilligendienst einbringen. Mittlerweile hat das Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend den Antrag der bagfa positiv beschieden und das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ (siehe unten, BEE) kann ab Herbst 2005 auch in Freiwilligenagenturen starten.

Projektgruppe Freiwilligendienst im Netzwerk Bürgerengagement (BBE)

Das Bundesnetzwerk Bürgerengagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement (mehr unter www.b-b-e.org).

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitet eine Vertreterin der Kölner Freiwilligen Agentur mit in der Projektgruppe Freiwilligendienst. Hier wurden Vorschläge für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten in Deutschland erarbeitet, die zum Teil vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend aufgegriffen wurden und einflossen in das von der Bundesregierung im Dezember 2004 verabschiedete und mit 10 Millionen Euro ausgestattet Modellprojekt „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“.

Ausblick

Am Schluss eines Berichtes gehört es fast zum Ritual, sich über mangelnde öffentliche finanzielle Unterstützung zu beklagen. Diesem Trend wollen wir nur begrenzt folgen. Wir wissen zwar, dass angesichts der leeren öffentlichen Kassen unsere Arbeit schwerer wird. Auch die Kölner Freiwilligen Agentur würde die Ankündigung der Stadt Köln hart treffen, die kommunalen Mittel für die sechs Vermittlungsagenturen um 60% zu kürzen. Um so wichtiger ist es deshalb, unsere Bemühungen zu verstärken, Bürger für unsere Arbeit zu interessieren und deren Unterstützung zu gewinnen. Wir haben eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, die sich allein mit diesen Fragen beschäftigt.

Was ansonsten die Zukunft angeht, so sind wir sehr stark im Gebären neuer Projekte. Wir können jedoch nicht jeder Idee nachgehen, denn mit unseren Ressourcen - sowohl finanzieller wie personeller Art - müssen wir sehr haushalten. Deshalb prüfen wir neue Ideen sorgfältig und sind dennoch zuversichtlich, im nächsten Jahr wieder erfolgversprechende neue Projekte zu starten – ohne die begonnene Arbeit zu vernachlässigen.

Das Hartz-IV-Gesetz hat neue Diskussionen bei uns angestoßen. Neben der Erwerbsarbeit sollten auch andere Formen der gesellschaftlichen Partizipation als gleichwertig anerkannt werden. Wir sind der Ansicht, dass Beziehern von Arbeitslosengeld II in Form von ehrenamtlichen Bürgerarbeiten eine Alternative zu den
1-Euro-Eingliederungsjobs geboten werden soll.

Anlagen

Zahlen : Personen, die vermittelt wurden

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Einzelpersonen sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt sind 396 Personen in Einsätze vermittelt worden. Das sind erheblich mehr als im letzten Jahr (289 Vermittlungen).

	Anfragen	Beratungen	Vermittlungs-vorschläge	Vermittlungen
Ehrenamt in Köln	771	321	321	135
Internationaler Freiwilligendienst	551	131	67	22
KulturPaten	28	28	28	28
SeitenWechsel				2
FreiwilligenTag				209
Gesamt				396

Zahlen: Einrichtungen, in die vermittelt wurde

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtzeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

<u>Im Bereich Ehrenamt in Köln</u>

Atelier-Theater
Balu und Du
Bundesgeschäftsstelle Deutscher Sängerbund
Bürgerzentrum Chorweiler
CBT Wohnhaus an St. Georg
Ceno Centrum zur nachberuflichen Orientierung
Come-Together-Cup
Diakoniehaus Salierring
Domspitzen e.V.
Don-Bosco-Club Köln
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen
Gedok
Girlspace
In Via
Initiative Kommunales Jugendzentrum
Johanneshaus Thebäerforum
Kinderschutzbund Köln
Kölner Freiwilligen Agentur
Kölner Tafel e.V.
Kunst- und Museumsbibliothek

Mitternachtsmission
Oase
Phoenix Köln e.V.
Pro Familia
Quäker Nachbarschaftsheim
Rheinisches Bildarchiv
Schülercafé
SKM Sozialdienst Katholischer Männer
Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim
Sozialwerk der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Katharinen Hospiz
Städtische Kinderheime Köln-Brück
Städtische Kinderheime Köln-Brück
Stadtteilbibliothek Bocklemünd-Mengenich
Stadtteilbibliothek Chorweiler
Stadtteilbibliothek Ehrenfeld
Stadtteilbibliothek Kalk
Stadtteilbibliothek Mülheim
Stadtteilbibliothek Neu-Brück
Stadtteilbibliothek Nippes
Stadtteilbibliothek Rodenkirchen
Stadtteilbibliothek Sülz
Theater im Bauturm
Therapiezentrum für Folteropfer
Weltladen
Zeit mit Kindern

Im Bereich Internationaler Freiwilligendienst

Don Boso Club, Köln
Eliashaus, Köln
Elisabeth-Fry-Haus, Köln
Hövi-Land, Köln
Kinderheim St. Josef-Stift, Köln
Kölner Appell gegen Rassismus
Städtische Kinderheime Sülz, Köln
TeenTown, Köln
Waldorfkindergarten Refrath
Alternatives Camp Bodrum / Istanbul
Frauenstiftung, Istanbul
Straßenkinderprojekt, Istanbul
Youth Association for Habitat and Agenda 21, Yalova, Bursa und Bolu
Atelier van Lieshout, Rotterdam
Barcelona Voluntaria, Help me to move, Barcelona
PIUNE, Barcelona
Boomerang Youth Theater, Cork
Simon Community, Dundalk
St. Laurence Cheshire Home, Cork
YMCA Cork
Mission Locale de Lille
Unis-Cité, Lille
Youth Action for Peace, Forever young, Cluj Napoca
Kfar Vradim Local Council, Israel

Im Bereich KulturPaten

Theater Monteure
Kölner Theaterkonferenz

Kölner Theaterakademie
Theater Spielball
Theater Arkadas
Kunstsalon
Casamax Theater (2x)
GEDOK
Theater Tiefrot
Aktivraum
Autorenforum Köln
Tanz in Schulen
Tanzarchiv
Theater Abgelehnt
Theater Impulse
Kulturtechniker
Orangerie Theater
ARTheater
Jugendkunstschule
KulturPaten e.V.
Alte Feuerwache
Carl Stamitz Musikschule
Kulturinitiative ¾
Galerie Schnittraum
LOFT
Musikforum e.V.
Rheinischer Verein für Denkmalpflege
Kunstkontakte e.V.
IGNIS Kulturzentrum
Cassiopeia Theater
Psychotainment

Im Bereich SeitenWechsel

Alexianer Krankenhaus
Maßstab, Verein für eine soziale Zukunft e.V.

Beim FreiwilligenTag

Alexianer Krankenhaus Köln GmbH, Wohnbereich
Belve - Rheinische Schule für Körperbehinderte
Benedikt-Labre e.V., Oase
Bürgerzentrum Vingst „et Sozi“
Deutscher Kinderschutzbund/Kalker Laden
Diakonie Michaelshoven e.V., Elisabeth-Fry-Haus
Frauenberatungszentrum Köln e.V.
girlspace e.V.
Gnadenbrotweide Tierheim Dellbrück
InVia – Katholische Mädchensozialarbeit e.V.
Jugend-Kunstschule Rodenkirchen
Kölner Selbsthilfe e.V. – Kinder- und Jugendarbeit
Pfarrverband St. Barbara, St. Anna und St. Peter, Seelsorgebereich Ehrenfeld
Quäker Nachbarschaftsheim
Städtisches Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti
Städtisches Kinderheim Sülz
Synagogen-Gemeinde Köln
Therapiezentrum für Folteropfer/Caritas Flüchtlingsberatung Köln e.V.
ZAK, Zirkus- und Artistikzentrum

Mitglieder

Eva-Maria Antz
Erhard Bleit
Ulla Eberhard
Claudia Ehlert
Dr. Hans Henrici
Carola Hoffmann
Dr. Sabine Jóo
Petra Jung
Rolf Kiklasch
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Dr. Thomas Münch
Dr. Anke Ortlepp
Monika Pausch-Körner
Stefan Peil
Dr. Werner Peters
Martin Rüttgers
Dieter Schöffmann
Dr. Frank Thomas
Birgit Weber
Karla Wieland
Martin Winkelheide
Frieder Wolf

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Schirmherrn und Schirmfrauen

Hedwig Neven DuMont
Oberbürgermeister a.D. Dr. h.c. Norbert Burger
Edith Müller, für UnternehmensPatenschaften im Internationalen Freiwilligendienst
Oberbürgermeister Fritz Schramma, für den 2. Kölner FreiwilligenTag und KulturPaten

Vorstand

Dr. Hans Henrici
Dr. Dieter Manecke
Dr. Anke Ortlepp
Frieder Wolf

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Rechnungswesen

Peter Müller
Manfred Stahl

Finanzierungskomitee

Dr. Werner Peters
Dieter Schöffmann
Anne Urbanczek
Frieder Wolf

Projektgruppe Newsletter

Heike Klas
Gabi Klein
Anika Lietzke
Heike Müller-Drexel
Anette Schumacher

Projektgruppe Scouts & BeraterInnen

Erhard Bleit
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Monika Pausch-Körner
Christina Schindler
Annette Schumacher
Barbara Wegner

Projektgruppe Erfahrungswissen für Initiativen

Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach

Projektgruppe LeseWelten

Dr. Ulrich Blumentritt
Stefanie Harzendorf
Birgit Heil
Dr. Hans Henrici
Dr. Dieter Manecke
Simone Nörling
Dorothee Reel
Ulrike Turek

Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
Monika Bongartz
Dr. Sabine Jóo
Rolf Kiklasch
Monika Pausch-Körner
Karla Wieland
Eva-Maria Willach

MentorInnen im Internationalen Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
Berivan Aymaz
Sabine Bär
Inken Bohn
Monika Bongartz
Christine Eschbach
Ulrika Hallensleben
Dr. Sabine Jóo
Rolf Kiklasch
Vaska Nikolova
Monika Pausch-Körner
Manuela Volz
Karla Wieland
Eva-Maria Willach

Projektgruppe FreiwilligenTag

Nadia Dimassi
Ulla Eberhard
Anke Fischer-Oletzky
Ursula Grosse-Gollmann
Carola Hoffmann
Heike Klas
Gabi Klein
Katja Korehnke
Anika Lietzke
Dr. Susanne Marx
Heike Müller-Drexel
Monika Smith
Martina Teichelmann
Katrin Trost
Rudi Voßemer

Berufliche MitarbeiterInnen

Ulla Eberhard (Intern. Freiwilligendienst)
Christine Eschbach (Intern. Freiwilligendienst)
Dr. Thomas Günther (KulturPaten, bis August)
Daniel Hoernemann (KulturPaten, ab Oktober)
Gabi Klein (FreiwilligenTag bis Oktober & Fundraising)
Nanni Meißner (Ehrenamt in Köln)
Karla Wieland (FreiwilligenTag & KulturPaten, ab November)
Maria Wrede (SeitenWechsel)

Spenden

Geldspenden: SpenderInnen, Förderkreis und Freundeskreise

Annemarie und Helmut Börner Stiftung
Dr. Peter Bach
Dr. R. Bauer
Paul Bettray
Emma Boronstein
Franz Braukmann
Norbert Brinkmann
Dr. Isolde Bruckmann
Prof. Dr. Günter Brambring
Familie S. Brandenfels
Dr. Hans Custodis
Mario Dublanka
Ursula Dublanka
Deutsch-Französische Gesellschaft
Emmi Eberhard
Andrei Ermolenko
Evolutionsfonds Apfelbaum
Alexandre Golenko
Dr. Hans-Joachim Golling
Dr. Alexander Groß
Franz Gruber
Dr. M. Grünberg
Grüne Köln
Haeck, Schlaus & Partner

Anna-Maria Haelermans
Frank Harzfeld
Dr. D. Heckmann
Dr. H. Heinen
Dr. Hans Henrici
Heike Hentschel
Vera Hohmeier
Inge und Ernst Huberty
Barbara Hunz
I & U Information
Ulrike und Robert Jelitko-Furch
Flora Kadar
Dr. Karl Heinrich Kappes
Elisabeth Klein
Dorit Königs
Irene Krebber
Landtag NRW / Edith Müller
LIAG Lammerting
Liane Latz
Susanne Lucas
Werner Lucas
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Hildegard Maxein
Hedwig Neven DuMont
Ute Ortlepp
Karl-Heinz Ollig
Werner Pennekamp
Planteam GmbH
Hanne Radmacher
Dr. Uta Renn
Robert-Perthel-Haus
Germaid-S. Reckling
Klaus Roggendorf
Kalinka Rudeling
Dr. Sartorius
Ulf Scharrelmann
Anett und Rolf Schiefer
Ernst-Wilhelm Schleipmann
Peter Schliffkowitz
Anna und Andreas Schmidt
Dr. Elmar Schmitz
Gabriele Schmitz
Katharina Schmitz
Sigrid Schumann
Brigitte Siebrecht
Daniela Simon
Joaquim Sousa
Wilhelm Spohr
Florian Steinig
Brigitte Stieg
Rainer Stolz
Beate Truong
Elisabeth Tutt
Anne Urbanczyk
Dr. Heinz Valentin

W. Wegener
Dr. Maria R. E. Wendels von Gösseln
Prof. Dr. J. Willenbrink
Frieder Wolf
Roman Woronow
Birgit Zimmer

Nicht namentlich erwähnt werden möchten drei weitere Mitglieder der Freundeskreise.

Sachspenden

Atelier-Theater (Karten für das Stück Plöte Plumen)
Dreikronendruck (Anzeige im Vorlesungsverzeichnis der Uni Köln)
Kiepenheuer & Witsch Verlag (Bücher)
Stephan Lietzke (Computer)
Macromedia (Internetauftritt, Filme)

Sponsoren

Intersnack Vertriebs GmbH

Unterstützer des 2. Kölner Freiwilligen Tages

Barbara Hunz Personalmanagement e.K.
Boros Interaktiv Agentur für neue Medien
MaCologne Concept - Web – Design
Martin Stankowski
Stollwerk Café
VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH
WDR: Auszubildende Mediengestalter
Weinhaus Inden

Haushaltsabschluss der Kölner Freiwilligen Agentur 2004

	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	IFD	Kultur-Paten	SeitenWechsel	Freiwill. Tag	%
EINNAHMEN								
Eigenmittel	**70.871**	**20.588**	**11.400**	**18.639**	**920**	**1.700**	**17.623**	**26**
Mitgliedsbeiträge	1.080	1.080						0
Förderbeiträge	5.733	5.133	600					2
Spenden	17.220	8.575	800	6.245	700		900	6
Leistungsentgelte	30.319	800	10.000	1.034	200	1.700	16.584	11
Verkauf von Material	169			10	20		139	0
sonstige Eigenmittel	16.350	5.000		11.350				6
Zuschüsse	**156.714**	**0**	**18.988**	**103.607**	**34.120**	**0**	**0**	**57**
Arbeitsamt	22.688			22.688				8
Sozialamt	25.787				25.787			9
Stadt Köln	25.088		18.988	6.100				9
Landesmittel	14.586			6.253	8.333			5
Europäische Union	21.133			21.133				8
Stiftungen	47.433			47.433				17
Zinserträge	**650**	**650**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	0
Summe Einnahmen	**228.235**	**21.238**	**30.388**	**122.247**	**35.040**	**1.700**	**17.623**	
Auflösung Rücklagen	**47.767**	**0**	**14.013**	**21.871**	**11.116**	**561**	**206**	**17**
Gesamtsumme Einnahmen	**276.001**	**21.238**	**44.400**	**144.118**	**46.156**	**2.261**	**17.829**	**100**
AUSGABEN								
Personalkosten	**165.652**	**5.855**	**32.442**	**77.360**	**37.920**	**38**	**12.038**	**60**
Gehalt	118.013		25.204	63.478	29.331			43
Sozialversicherung	24.727		7.018	13.367	4.341			9
Berufsgenossenschaft	1.097		219	516	285	38	38	0
Honorare	21.316	5.355			3.962		11.999	8
Supervision, Fortbildung	500	500						0
Raumkosten	**16.500**	**0**	**3.577**	**8.401**	**3.274**	**624**	**624**	**6**
Miete	13.534		2.910	6.835	2.774	508	508	5
Nebenkosten	2.076		478	1.121	311	83	83	1
Reinigung	890		190	446	188	33	33	0
Programmkosten	**53.251**	**923**	**874**	**47.834**	**717**	**651**	**2.252**	**19**
Vorsteuer 7%	154	15	28	61	40	5	5	0
Vorsteuer 16%	1.943	219	363	853	381	63	63	1
Mitgliedsbeiträge	1.064		213	500	277	37	37	0
Gremien, Projektgruppen	109	80	5	17	6	1	1	0
Tagungen, Ehrungen	7.399	609	265	3.821	14	544	2.145	3
Leistungen an Freiwillige	41.545			41.545				15
Päd. Begleitung, Beratung	1.037			1.037				0
Sachkosten	**31.414**	**5.276**	**7.507**	**10.523**	**4.244**	**948**	**2.916**	**11**
Öffentlichkeitsarbeit	8.243	2.291	2.689	426	1.040	292	1.505	3
Repräsentationskosten	428	10	75	193	91	46	13	0
Bewirtung 80% inkl. Ust	13	13						0
Reisekosten	986	27	258	526	77	81	17	0
Kurierdienste	37	5	3	22	4	1	1	0
Reparaturen / Instandhaltung	387		80	189	90	14	14	0
Wartungskosten Computer	2.200		469	1.102	466	82	82	1
Abschreib. Sachanlagen	1.232	1.232						0
Sofortabschreibung gwg	1.066	1.066						0
Porto	3.233	55	699	1.640	580	122	138	1
Telekommunikation	2.148		455	1.092	442	79	79	1
Büromaterial	1.772		355	951	333	62	71	1
Druck- und Kopierkosten	4.771	493	1.495	1.811	130	21	821	2
Zeitschriften & Bücher	355		23	274	50	4	4	0
Buchführungskosten	1.950		420	986	397	73	73	1
Abschluss- & Prüfungskosten	1.280		256	602	333	45	45	0
Kosten Geldverkehr	1.116	83	186	607	174	19	46	0
sonst. betrieb. Aufwendungen	197		43	102	36	8	8	0
Summe Betriebsausgaben	**266.816**	**12.053**	**44.400**	**144.118**	**46.155**	**2.261**	**17.829**	
Bildung neuer Rücklagen	**9.185**	**9.185**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3**
Gesamtausgaben	**276.001**	**21.238**	**44.400**	**144.118**	**46.155**	**2.261**	**17.829**	**100**
Einnahmen/Ausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Wer wir sind und was wir wollen

Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen. Dabei kooperieren wir mit kulturellen, sozialen, ökologischen und interkulturellen Organisationen. Unsere Arbeitsbereiche:

- Wir vermitteln Kölnerinnen und Kölner, die für einige Stunden in der Woche etwas Sinnvolles tun wollen, in ein Ehrenamt.
- Wir unterstützen Unternehmen, die sich im Rahmen des Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren.
- Wir vermitteln Jugendliche aus Köln für 6 bis 12 Monate in einen Freiwilligendienst in eine Partnerstadt.
- Wir bilden ältere Menschen zu „seniorTrainern“ aus, um Erfahrungswissen von SeniorInnen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.
- Wir fördern die Lesefähigkeit von Kindern durch ehrenamtliche VorleserInnen im Projekt Lesewelten.
- Wir beraten gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligen-Managements.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement KABE (www.kabe-koeln.de), in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen BAGFA (www.bagfa.de), im Paritätischen Wohlfahrtsverband (www.paritaet-nrw.org) und in der gemeinnützigen Treuhandstelle (www.gemeinnuetzige-treuhandstelle.de). Von der Stadt Köln sind wir als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt. Die Kölner Freiwilligen Agentur erhielt aufgrund der nachgewiesenen Qualität bei der Organisation und Gestaltung von Internationalen Freiwilligendiensten das Quifd-Gütesiegel für Entsendeorganisationen (www.quifd.de).

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr und zusätzlich donnerstags von 16 bis 19 Uhr:

Kölner Freiwilligen Agentur
Clemensstr. 7
50676 Köln
Telefon 0221 / 92 333 64
Fax 0221 / 210 37 63
Info@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Telefon 0221 / 92 333 64

- durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Dieter Manecke, Telefon 02203 / 653 25

- durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87.

Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Adresse und Email an. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.